

## Haggai 1,12-15

Dieser Textabschnitt ist ein Geschichtsbericht. Die andern Abschnitte von Haggai sind geprägt von prophetischen Reden. Der Geschichtsbericht dagegen beschreibt den Erfolg der Botschaft.

### 1. Sie hörten

Vers 12 beginnt mit «Da hörten...». Das Hören hier schliesst ein, dass die Hörer das Gehörte ernst nehmen, um es zu befolgen. Haggai erlebt eine Erfolgsgeschichte wie kaum ein anderer Prophet – Alle seine Zuhörer gehen auf die Botschaft ein. Die Regierung, die religiöse Führung und das ganze Volk hörten auf die Botschaft von Haggai. Eine gewaltige Erweckung. Was hörten sie denn? In den vorangehenden Versen sagt Haggai, dass sie sich um ihre eigenen Häuser gekümmert und das Haus des Herrn vernachlässigt haben. Sie sollen wieder am Haus des Herrn bauen.

Eine weitere Auswirkung seiner Predigt war die Gottesfurcht: Sie «fürchteten sich vor Gott ihrem Herrn». Gott fürchten hat nicht einfach mit Angst vor Strafe zu tun, es heisst vielmehr: ihm glauben, ihn ehren, ihm gehorchen, sich nach ihm richten. Haggais Botschaft stellt wieder Gott und sein Reich ins Zentrum. Auch wir erliegen schnell der Tatsache, dass die Sorgen des Lebens Gott aus dem Zentrum verdrängen. Gott ist plötzlich Nebensache und andere Ziele bestimmen uns. In Matthäus 6,33 sagt Jesus: **«Es soll euch zuerst um Gottes Reich und Gottes Gerechtigkeit gehen, dann wird euch das Übrige alles dazugegeben»**. Jesus spricht hier eine Herzenshaltung an. Nicht die Sorgen, sondern Gott soll unser Leben bestimmen, alles andere schenkt er uns gerne.

Wie sieht es bei dir aus, haben andere Dinge deine Leidenschaft für Gottes Reich geraubt?

### 2. Gott ist mit uns

In Vers 13 sagt Gott zu ihnen: **«Ich bin mit euch, spricht der Herr»**. Es gibt wohl nichts beruhigenderes, als zu wissen, dass Gott mit dir ist. Nicht irgendjemand, Nein, der allmächtige Gott selbst ist mit ihnen. Auch für Mose war es sehr wichtig. Er wollte das Volk nicht weiter in das gelobte Land führen, wenn Gott selbst nicht mit geht (Mo 33,15). Dieses «ich bin mit euch» erinnert auch an Matthäus 28,20. Hier verheisst Jesus uns: **«Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt»**. Jesus sagt dies im Zusammenhang mit dem Missionsbefehl. Wir bauen Reich Gottes, Gemeinde und wir dürfen wissen, was immer uns entgegensteht, Jesu ist mit uns.

### 3. An die Arbeit!

Gott «erweckte den Geist» in den Menschen in Vers 14. Vorher schienen sie zu schlafen, jetzt aber, waren sie bereit zu handeln. Gott bewirkte ein Umdenken bei ihnen. Innerhalb von 23 Tagen machten sie sich wieder an die Arbeit am Haus des Herrn. Jesus hat auch uns berufen in seinem Reich zu arbeiten und zu bauen, hinzugehen und Jünger zu machen (Matthäus 28,18-20). Wenn wir am Montag in der Firma stehen so sind wir als Botschafter von Gottes Reich dort. Wo immer du dich bewegst, lass dich von Gott gebrauchen sein Reich zu bauen.

Der Tempel war ein Gemeinschaftswerk. Obwohl jeder unterschiedlich seine Gaben einbrachte, diente es einem Ziel. Jemand plante, einer bearbeitete Steine, einer Holz, ein anderer Edelmetalle, ein anderer baute dies zusammen und ein anderer koordinierte den Bau. Sie dienten einer Sache.

- Bist du eingeschlafen?
- Denkst du: es ist jetzt nicht Zeit...?
- Stehen andere Dinge im Zentrum als das Reich Gottes?
- Wurdest du gehindert, deinen Auftrag auszuführen?

Lass dich wieder an deine Arbeit rufen!

# Ich bin mit euch spricht der HERR!

Haggai 1.13

**Notizen:**

---

---

---

---

---

---